



Detailansicht des Registereintrags

FriedensBrot e. V.

Aktuell seit 20.02.2023 11:27:41

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R001271
Ersteintrag:	24.02.2022
Letzte Änderung:	20.02.2023
Jährliche Aktualisierung:	20.02.2023
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Gemeinwohlaufgaben (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen) (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: Wilhelmsaue 37 10713 Berlin Deutschland Telefonnummer: +491715565746 E-Mail-Adressen: info@friedensbrot.eu Webseiten: https://friedensbrot.eu/

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

1 bis 10.000 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:

0

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Dr. Gibfried Schenk**

Funktion: Geschäftsführer

Telefonnummer: +491715565746

E-Mail-Adressen:

info@friedensbrot.eu

2. Anton Blöth

Funktion: Vorstandsvorsitzender

Telefonnummer: +491715565746

E-Mail-Adressen:

info@friedensbrot.eu

3. Udo Folgart

Funktion: Stellv. Vorstandsvorsitzender

Telefonnummer: +491715565746

E-Mail-Adressen:

info@friedensbrot.eu

4. Michael Baumecker

Funktion: Schatzmeister

Telefonnummer: +491715565746

E-Mail-Adressen:

info@friedensbrot.eu

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (0)

Zahl der Mitglieder:

46 Mitglieder am 19.02.2023

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (4):

Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische Union"; Land- und Forstwirtschaft;

Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung"; Friedenssicherung

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben und in Auftrag gegeben

Beschreibung der Tätigkeit:

Seit 2005 wird Jahr für Jahr an der Kapelle der Versöhnung im ehemaligen Todesstreifen der Bernauer Straße ein Roggenfeld bestellt, geerntet und das Mehl zu Brot verbacken. Dies ist ein Symbol für die Überwindung der Berliner Mauer und der Teilung Europas, genauso ein Symbol für die Kraft der Freiheit.

In den Umbruchzeiten um 1989 zeigten viele der Landwirtschaft verbundene Bürgerinnen, Bürger

und ländliche Unternehmer ihre pragmatische und friedliche Haltung und waren damit eine bedeutende Grundlage für die nationale und europäische Identität und den Frieden. Seither sind 11 Länder Mittel- und Südosteuropas der Europäischen Union beigetreten: Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn.

Im Jahr 2013 wurde Roggensaatzgut von der Bernauer Straße an ebenso symbolträchtigen und historisch bedeutenden Orten in den elf Partnerländern entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs angebaut. Von der Ernte in den Ländern wurde 2014 ein "Jubiläums-Roggen" gemischt, gemahlen und zum ersten gemeinsamen, europäischen "FriedensBrot" verbacken.

Initiator und Organisator dieser Gemeinschaftsaktion war der im Jahr 2012 gegründete gemeinnützige Verein FriedensBrot e. V., der damit einen Beitrag zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer leisten wollte.

Als Höhepunkt der Feierlichkeiten veranstaltete der Verein Anfang Oktober 2014 mit den beteiligten Partnerländern und vielen verbundenen Organisationen in Brandenburg und Berlin eine europäische Konferenz "Frieden und Landwirtschaft" sowie einen ökumenischen Erntedank mit dem feierlichen Anbruch des ersten europäischen FriedensBrot.

Ausgehend von den Feierlichkeiten in Berlin gründeten Vertreter der Zivilgesellschaft aller zwölf Partnerländer das internationale FriedensBrot-Netzwerk. Jährlich veranstalten sie in einem der Partnerländer Konferenzen "Frieden und Landwirtschaft" und einen feierlichen Festakt mit dem Backen eines gemeinsamen Friedens-Brot. Auf der Agenda der Veranstaltungen steht Erfahrungen teilen, Verständigung fördern und gemeinsame Ideen entwickeln.

Der Verein FriedensBrot e.V. veranstaltet einmal im Jahr in Berlin das FORUM FriedensBrot als Dialogplattform für Gespräche über Frieden, Europa, Landwirtschaft und ländliche Räume.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro erhalten.

Schenkungen Dritter

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Keine Schenkungen über 20.000 Euro erhalten.

Jahresabschlüsse/Rechenschaftsberichte

Es bestehen handelsrechtliche Offenlegungspflichten:

Nein

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht liegt vor:

Ja

[Jahresabschlu-Finanzjahr-2022.pdf](#)